

WORKSHOP 1

Cybersexismus und Gewalt im Netz – Wider den Trollen

Gewalt im Internet hat viele Facetten:

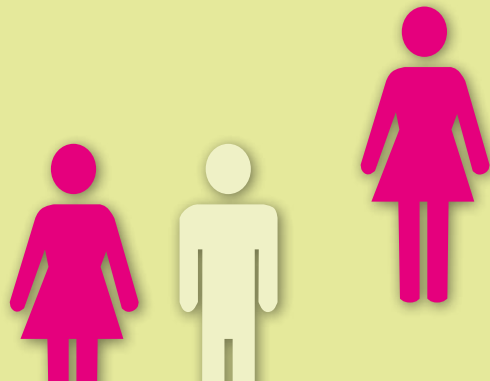
Verbale Angriffe im Chat, sexuelle Belästigung in sozialen Medien bis hin zu Vergewaltigungs- und Morddrohungen gegen Frauen und Mädchen. Wer im Netz Sexismus offen legt, feministische Positionen vertritt und frauenpolitische Forderungen stellt oder für ein Anliegen Partei ergreift, kann schnell zur Zielscheibe werden. Die Anonymität öffnet für manche auch einen Kanal, Unmut und Frauenhass öffentlich raus zu lassen, Frauen einzuschüchtern und mundtot zu machen.

Im Workshop werden die verschiedenen Formen von Cybergewalt erläutert, Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen gegen Gewalt entwickelt, aber auch Aspekte des Empowerments aufgezeigt: Wie Internet, soziale Netze und Co. genutzt werden können, um sich zu solidarisieren und dieser Gewalt entgegen zu treten.

Schlagworte sind Shit Storm, Hate Speech, #aufschrei, Empowerment, Soziale Netze.

Input und Workshopleitung:

Melanie Trommer, M.A. Soziologie und Gender Studies, Dipl. Sozialpädagogin, Bloggerin, Köln



WORKSHOP 2

Gleiche Bezahlung von Frauen und Männern – wie können wir das erreichen? Wege zur Überwindung der Lohnlücke

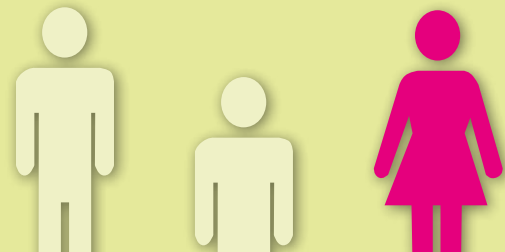
Der durchschnittlich geringere Verdienst von Frauen hat vielfältige Ursachen. Typische Frauenberufe sind schlechter bezahlt als vergleichbare Männerberufe. Anforderungen und Belastungen werden mit zweierlei Maß gemessen. Da erhält der Fahrer, der die Wäsche eines Pflegeheims transportiert, eine Schmutzzulage, die Altenpflegerin, die täglich diese Wäsche wechselt, aber nicht. Um eine faire Bezahlung von Frauen und Männern zu erreichen, sind vielfältige Initiativen und alle gesellschaftlichen Kräfte gefordert, in erster Linie Unternehmen, Gewerkschaften und Politik.

Wie kann es gelingen, mehr Lohngerechtigkeit zu schaffen? Was bringen Instrumente wie Logib-D im Unternehmen? Was tun die Gewerkschaften? Wie würde sich ein Entgelttransparenzgesetz in unserer Region auswirken? Welche Best-Practice-Beispiele gibt es?

Über die verschiedenen Aspekte und mit Blick auf den kommunalen Bereich diskutieren wir im Fishbowl mit:

- Dr. Christina Boll, Forschungsdirektorin Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut
- Leni Breymaier – Landesbezirksleiterin ver.di Baden-Württemberg
- Andrea Kurz – Head Human Resources, Weleda Group AG
- Stephan Wilcken, Südwestmetall, Geschäftsführer Bezirksgruppe Freiburg
- Angelika Zimmer, Beauftragte für Chancengleichheit, Universitätsklinikum Freiburg

Moderation: Ulrike Schnellbach, Journalistin und Trainerin



WORKSHOP 3

Geschlechtergerechtigkeit herstellen: Warum sich Frauen für öffentliche Haushalte und die Verteilung von meist knappen Geldern interessieren sollten!

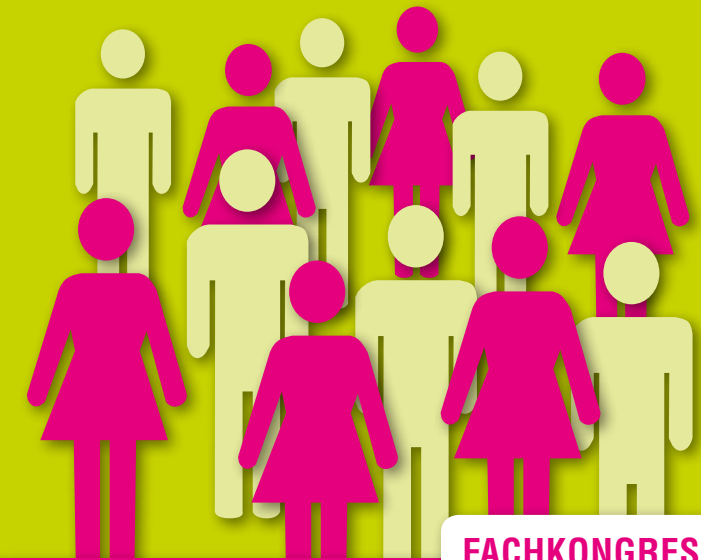
Mit der Abwrackprämie wurde im Zuge der Konjunkturförderpakete I und II ab 2007 ein Wirtschaftszweig subventioniert, in dem mehr als 80 Prozent Männer arbeiten. Die Subventionierungspolitik förderte damit einseitig männlich dominierte Industriebranchen, nicht aber die Stärkung von typischen Frauenberufen. Zudem profitierten private Autobesitzer: Zwei Drittel davon sind Männer. Demgegenüber wurden weder örtliche Verkehrsbetriebe noch Fahrzeuge von Jugend-, Alten- oder Behinderteneinrichtungen, die geschlechtsbezogen deutlich ausgewogener genutzt werden, subventioniert.

Können Gender Budgeting Analysen auch ein hilfreiches Instrument zur geschlechtergerechten Steuerung und Verwendung von Geldern in öffentlichen Haushalt einer Stadt sein? Welche Verfahren und Strukturen wirken unterstützend, um nicht bei einer Bestandsanalyse stehen zu bleiben? Diesen und weiteren Fragen wird der Workshop nachgehen und dabei auf Berliner Erfahrungen blicken sowie über gleichstellungsorientierte Steuerungsinstrumente reflektieren.

Im Themen-Café diskutieren wir mit:

- Oliver Rohbeck, Senatsverwaltung für Finanzen Berlin, Abt. Finanzpolitik und Haushalt, Referatsleiter: Inputvortrag
- Bernd Nußbaumer, Stadtkämmerei, Stadt Freiburg i. Br.
- Dr. Gabriele Kämper, Senatsverwaltung für Arbeit, Integration, Frauen, Berlin; Leiterin der Geschäftsstelle Gleichstellung
- Prof. in Dr. Uta Meier-Gräwe, Justus-Liebig-Universität Gießen, Sachverständige für den Zweiten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung.

Moderation: Renée Parlar, Mitarbeiterin der LH München, freiberufliche Beraterin für Gender Mainstreaming und Gender Budgeting.



FACHKONGRESS

Gleichstellung. Macht.Zukunft

- Vorträge
- Workshops
- Interaktive Ausstellung
Gleichstellung weiter denken

Freitag, 2. Oktober 2015
9 Uhr bis 17 Uhr
Konzerthaus Freiburg

Mit freundlicher
Unterstützung von



Freiburg
IM BREISGAU

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
Kontaktstelle Frau und Beruf
Geschäftsstelle Gender Mainstreaming



Im Herbst 2015 feiern drei eng miteinander verbundene Institutionen der kommunalen Frauenpolitik gemeinsam einen jeweils runden Geburtstag: Vor genau **drei**

Jahren nahm die damals erste **kommunale Frauenbeauftragte** des Landes ihre Arbeit in Freiburg auf. Vor genau **zwanzig Jahren** startete die vom Land geförderte „**Kontaktstelle Frau und Beruf**“. Und vor **zehn Jahren** wurde die „**Geschäftsstelle Gender Mainstreaming**“ eingerichtet. In der Summe sind das also sechzig Jahre kommunale Frauenpolitik, mit der Freiburg häufig eine Vorreiterrolle eingenommen hat und Vorbild für andere war.

Diese drei Institutionen sind aus dem politischen und öffentlichen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Sie haben unzählige Anstöße gegeben und Projekte initiiert. Die Mitarbeiterinnen haben mit Mut und großem persönlichen Engagement, mit Ausdauer und Beharrlichkeit die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen vorangebracht. Und vor allem haben sie der Frauenpolitik in und für Freiburg Gesicht und Stimme gegeben.

Der Dreifach-Geburtstag gibt Anlass, einen Moment inne zu halten, auf die Bilanz von **60 Jahren Frauenpolitik** zu schauen und Gleichstellung weiter zu denken. Ich lade Sie herzlich ein, mit dem **Kongress „Gleichstellung. Macht.Zukunft“** daran teilzunehmen.

Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister

Gleichstellung. Macht.Zukunft

PROGRAMM

- 8.45 Uhr Ankommen**
- 9.00 Uhr Begrüßung**
*Simone Thomas, Frauenbeauftragte
Regina Gensler, Kontaktstelle Frau und Beruf
Snežana Sever, Geschäftsstelle Gender Mainstreaming*
- 9.30 Uhr Einführung
Gleichstellung weiter denken**
*Dr. Gabriele Kämper, Leiterin Geschäftsstelle
Gleichstellung der Berliner Senatsverwaltung*
- 10.10 Uhr Impulsvortrag 1
Gewalt gegen Frauen: Hintergründe, europäische
Entwicklungen, Handlungsstrategien.**
*Prof. i.R. Dr. phil. Carol Hagemann-White
Universität Osnabrück*
- 10.40 Uhr Kaffeepause**
- 11.10 Uhr Impulsvortrag 2
Die geschlechtsspezifische Lohnlücke: Höhe, Ursachen
und Voraussetzungen für ihre Überwindung**
*Dr. Christina Boll, Forschungsdirektorin am
Hamburgischen WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)*
- 11.50 Uhr Impulsvortrag 3
Geschlechtergleichstellung bleibt Jahrhundertaufgabe!**
*Prof. 'in Dr. Uta Meier-Gräwe
Justus-Liebig-Universität Gießen*
- 12.30 Uhr Mittagspause**

- 13.30 Uhr Workshops (parallel),
bis Informationen siehe Rückseite
15.30 Uhr**
- 1 Cybersexismus und Gewalt im Netz –
Wider den Trollen**
 - 2 Gleiche Bezahlung von Frauen und Männern –
wie können wir das erreichen?
Wege zur Überwindung der Lohnlücke**
 - 3 Geschlechtergerechtigkeit herstellen:
Warum sich Frauen für öffentliche Haushalte
und die Verteilung von meist knappen Geldern
interessieren sollten!**
- 15.30 Uhr Kaffeepause**
- 16.00 Uhr Fazit und Perspektiven**
*Podiumsgespräch mit ExpertInnen und
StadträtInnen*

Gesamtmoderation: Dr. Barbara Stiegler

- 8.00 Uhr Lassen Sie sich inspirieren durch die
bis interaktive Ausstellung
17.00 Uhr Gleichstellung weiter denken**

*Eine Ausstellung des Landes Berlin, Abteilung Frauen,
Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen –
Geschäftsstelle Gleichstellung*



Kongressort

Konzerthaus, Konrad-Adenauer-Platz 1
79098 Freiburg i.Br.
www.konzerthaus.freiburg.de

Die Teilnahme ist kostenfrei
Barrierefrei

Anmeldung bis 28.09.2015

Information und Anmeldung

Stelle zur Gleichberechtigung der Frau
E-Mail: frauenbeauftragte@stadt.freiburg.de
Tel. 0761/201-1700

Kontaktstelle Frau und Beruf
E-Mail: frau_und_beruf@stadt.freiburg.de
Tel. 0761/201-1731

**Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung mit
beigefügter Karte oder per E-Mail oder über das
Online-Formular**

www.freiburg.de/frauenbeauftragte
www.frauundberuf.freiburg.de
www.freiburg.de/gender

Kinderbetreuung kann auf Anfrage organisiert werden.

Veranstalterinnen:

